

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Tutow für das Jahr 2010



Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Tutow für das Jahr 2010



Vorwort

Liebe Kameraden, werte Gäste!

Nun ist es wieder soweit. Wie jedes Jahr heißt es wieder Rückblick nehmen, auf die vergangenen 365 Tage, sich zu erinnern, aber auch einen Ausblick auf das schon begonnene Jahr zu wagen.

Das letzte Jahr war für uns ein sehr arbeitsreiches Jahr, in dem wir viele, auch schwierige Aufgaben zu bewältigen hatten. Es sei auch immer daran gedacht, das alle Kameraden die vielen Stunden Arbeit freiwillig, ehrenamtlich und unentgeltlich für die Gemeinden Tutow und Bentzin geleistet haben.

Der Jahresbericht zeigt Euch und Ihnen nur Ausschnitte aus dem umfassenden Arbeitsbereich unserer Wehr im Jahr 2010.

Neuerungen im vergangenen Jahr

Am Anfang des Jahres wurde ich von der Gemeinde Bentzin eingeladen, um einen Bericht über die Arbeit der FFW Tutow in der Gemeinde Bentzin zu halten. Gerüchten und Presseberichten zur Folge, sollten Überlegungen gelaufen sein, die Aufgaben des Brandschutzes und der Technischen Hilfeleitung an die FFW Jarmen zu übertragen. Ich konnte alle Gemeindevertreter davon überzeugen, dass wir für die Gemeinde Bentzin sehr gute Arbeiten in allen Bereiche leisten. Nach einer sehr konstruktiven Diskussion, habe ich dann die Rückenstärkung des Bürgermeisters und fast aller Gemeindevertreter erfahren dürfen und sie haben mir weiterhin ihr Vertrauen ausgesprochen.

Leider hat sich herausgestellt, dass unsere Pkw's bei den Fahrten zum Gerätehaus im Einsatzfall versicherungstechnisch nicht ausreichend abgesichert waren. Der Kam. Lehmann blieb so auf einem Schaden sitzen. So etwas darf nicht sein! Seid 01.01. diesen Jahres sind alle Kameraden ausreichend abgesichert. Auch der Verein hat vieles für die Feuerwehr und die Gemeinde geleistet, worauf ich im Bericht noch eingehen werde.

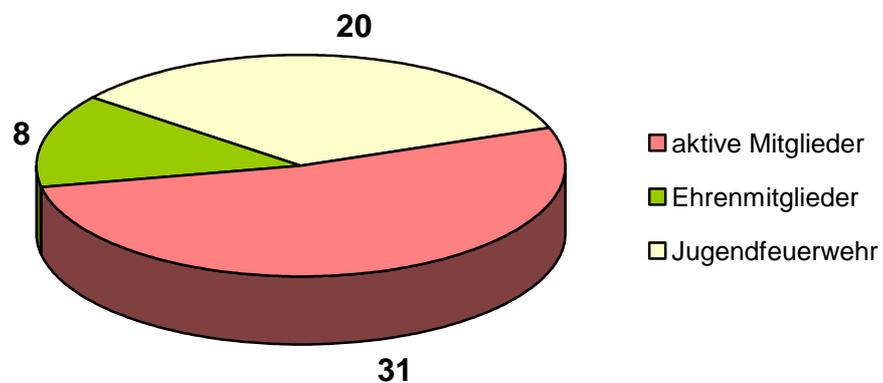
Mitglieder

Im vergangenen Jahr konnten wir vier neue Mitglieder, die Kameraden Reiner Köditz, Tom Kreikenbom, David Teske und Stephan Milbradt, in unseren Reihen aufnehmen. Nun zählt unsere Feuerwehr 31 aktive Mitglieder, deren Altersdurchschnitt bei 34,3 Jahren liegt.

Die Einsatzbereitschaft am Tage unter der Woche können wir immer noch gewährleisten. Aber trotzdem dürfen wir die Mühen nicht aufgeben, weitere Tutower, aber auch Einwohner der Gemeinde Bentzin, für den Dienst in unserer Feuerwehr zu begeistern.

Weiterhin hat die Ehrenabteilung 8 und die Jugendfeuerwehr 20 Mitglieder, so dass wir zusammen auf 59 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Tutow kommen.

Mitglieder der FFW Tutow



Einsätze

Im Jahr 2010 hatten wir 26 Einsätze

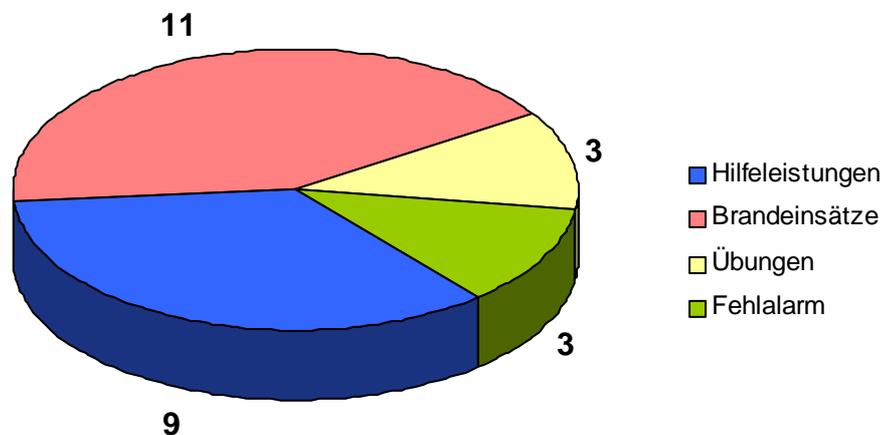
11 Brände

9 Technische Hilfeleistungen

3 Fehllalarme (mutwillig)

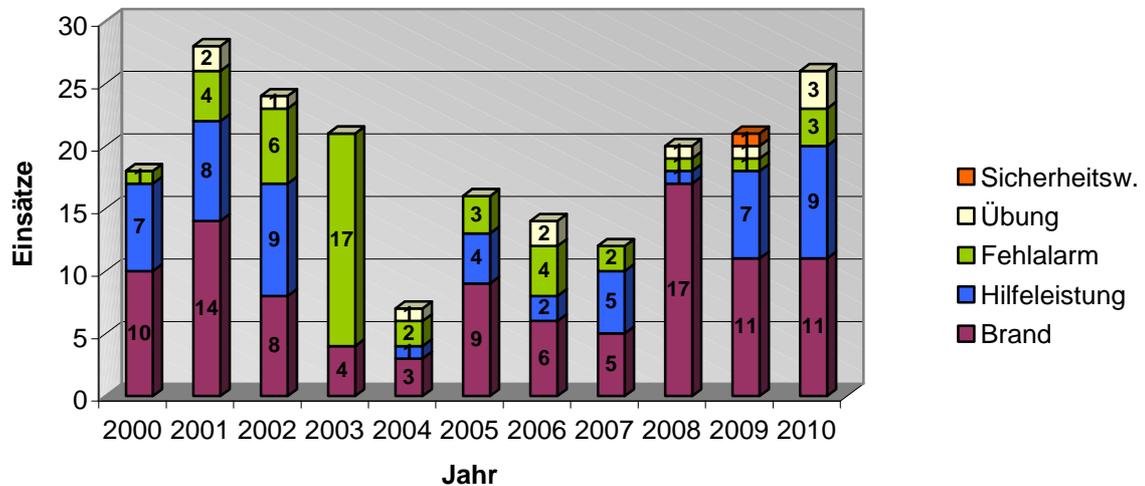
3 Übungen

Einsatzarten 2010



Der Durchschnitt der letzten 11 Jahre liegt bei 19 Einsätzen im Jahr.

alle Einsätze ab dem Jahr 2000



Der Schneesturm „Daisy“ sorgte dafür, dass unser Jahr mit spektakulären Einsätzen anfang. Während ich mir auf der kanarischen Insel Lanzarote bei ca. 22°C die Sonne auf dem Bauch schienen lies, konnte ich über N24 und der Bildzeitung verfolgen wie bundesweit alle Nachrichtenagenturen über den Einsatz auf der A20 bei Jarmen berichteten. Mit der FFW Jarmen,



Völschow, dem THW und dem DRK haben wir über 160 Menschen aus ihren eingeschneiten



Fahrzeugen gerettet und anschließend alle PKW's, LKW's und auch einen Bus mit mühevoller Handarbeit aus dem Schneewehen befreit. Nach dem zweiten Schneesturm haben wir die Dächer der Turnhalle und der Kindereinrichtungen von der Schneelast befreit. Es war für uns immer selbstverständlich, auch außerhalb der Einsätze in der Gemeinde beim beräumen öffentlicher Flächen zu helfen.

Auch bei zwei Großfeuern in Demmin und Loitz wurden wir zur Unterstützung herbeigerufen. In Demmin haben wir mehrere PA-Träger zur Verfügung gestellt und in Loitz, wo über 150 Kameraden aus drei Landkreisen im Einsatz waren, habe ich in der Einsatzleitung mitgearbeitet.



Am 22. Oktober hatten wir im Pommernring einen verheerenden Kellerbrand, bei dem 7 Personen über Leitern und mit Fluchthauben aus den Wohnungen gerettet werden mussten. Der Einsatz hatte uns gezeigt, dass wir im Bereich Atemschutz gut ausgebildet sind. Aber das Koordinieren mehrerer Atemschutztrupps aus verschiedenen Feuerwehren und eine Einweisung in die Handhabung der Geräte anderer Wehren, die dann im Einsatz gemeinsam genutzt werden, muss auf Amtsebene stärker ausgebildet werden.

Auch der Einsatz in Loitz hat mir gezeigt, dass wir den Aufbau einer amtseigenen Führungsgruppe, mit dazu geeigneten Personen, nicht länger nach hinten schieben dürfen.

Im Solarpark wurden im Sommer auch in diesem Jahr zwei ca. 250 kg-Fliegerbomben aus dem zweiten Weltkrieg gefunden, deren Sprengung wir mit absicherten.

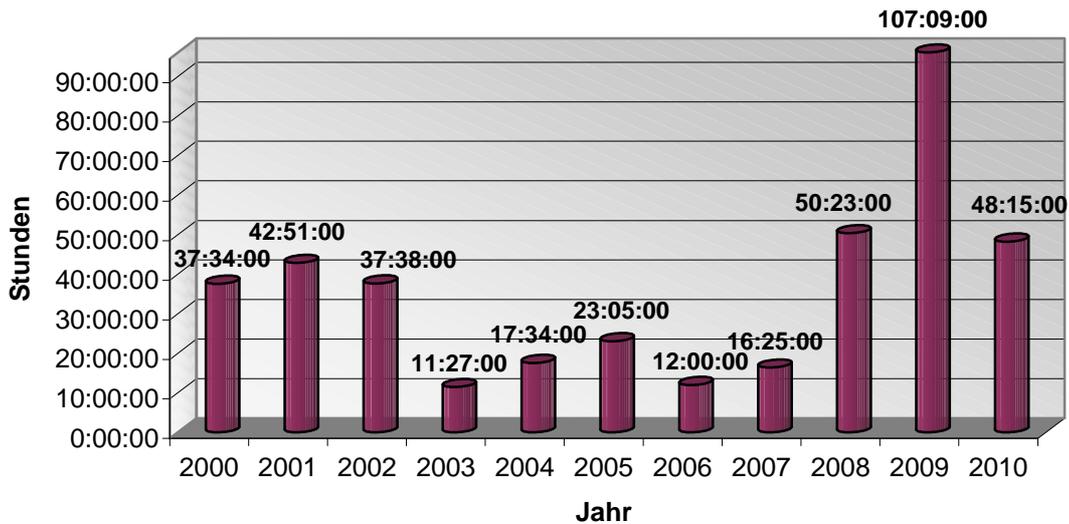
Ein Einwohner im Pflegeheim Tutow bescherte uns gleich drei böswillige Fehlalarmierungen. Dort haben wir im Mai auch eine Einsatzübung durchgeführt, die im Anschluss, bei einem von Herrn Kellerhoff organisiertem Grillabend, ausgewertet wurde.

Auf der A20 bei Dersekow nahmen wir an einer Katastrophenschutzübung der Landkreise NVP

und OVP teil. Hier hatten wir die Möglichkeit mit den Feuerwehren unseres neuen zukünftigen Landkreises erste Kontakte zu knüpfen.



Einsatzstunden ab dem Jahr 2000



Im Jahr 2010 leisteten wir 48:15 Einsatzstunden mit insgesamt 185 Kameraden. Im Schnitt waren jedes Mal über 10 Kameraden im Einsatz.

Ausbildung

Auch im Jahr 2010 hatten wir jedem 3. Samstag im Monat unseren Standortausbildung bei der Themen wie Unfallverhütung und Arbeitsschutz, Gruppe im Löscheinsatz, Einsatztaktiken, Hygiene im Einsatz, elektrische Gefahren, Erste Hilfe und andere Themen theoretisch und praktisch vermittelt wurden. Die Erste Hilfe wurde gemeinsam mit der FFw Kruckow



durchgeführt. Wir achten immer verstärkt darauf, dass die Vorgaben der FwDV 2 in unserem Dienstplan erfüllt werden. Für die Vorbereitung und Unterstützung bei den Ausbildungen möchte ich mich, wie auch im Jahr davor bei dem Kameraden Nico Müller bedanken.

Folgende weitere 22 Ausbildungen wurden auf anderen Ebenen absolviert:

- *Amtsebene:* 3 Truppmann
Gregor Kostencki
Thomas Lehmann
Robert Jeske 3 mal 70 Stunden
- *Kreisebene:* 2 Atemschutz Geräteträger
Gregor Kostencki,
Dominik Scharf, 2 mal 32 Stunden

2 CSA-Grundausbildung	Gregor Kostencki, Dominik Scharf,	2 mal 16 Stunden
3 Truppführer	Dominik Scharf, Sebastian Dietze, Andreas Prawel	3 mal 35 Stunden
2 Maschinisten	Olaf Jeske, René Heiden,	2 mal 45 Stunden
2 Technische Hilfeleistung	Thomas Lehmann, André Lehmann	2 mal 35 Stunden
1 Sprechfunker	Thomas Lehmann	16 Stunden
• <i>Landesschule:</i> 1 Leiter einer Feuerwehr	Nico Müller	40 Stunden
6 Brandübungshaus	PA-Träger	6 mal 8 Stunden

Nachdem wir wieder zwei neue PA-Träger ausgebildet haben, zählen wir nun 9 einsatzfähige Atemschutzgeräteträger. Jetzt haben wir nur noch drei weitere ohne gültige G 26. Und zwei neue Ausbildungen sind im zweiten Halbjahr 2011 geplant. Weiterhin ist es mein Ziel, das alle auch die CSA-Ausbildung abschließen. Der Ausbildungsbericht des stellv. Wehrführers folgt im Anschluss.

Fit for fire

Seid nun über einem Jahr betreiben wir unter Leitung des Sportlehrers Herrn Sägebrecht das Projekt Fit for Fire. Dazu treffen wir uns fast jeden Freitag, um einige Kilometer zu laufen oder uns in der Sporthalle mit abwechslungsreichen Übungen und Spielen fit zu halten.

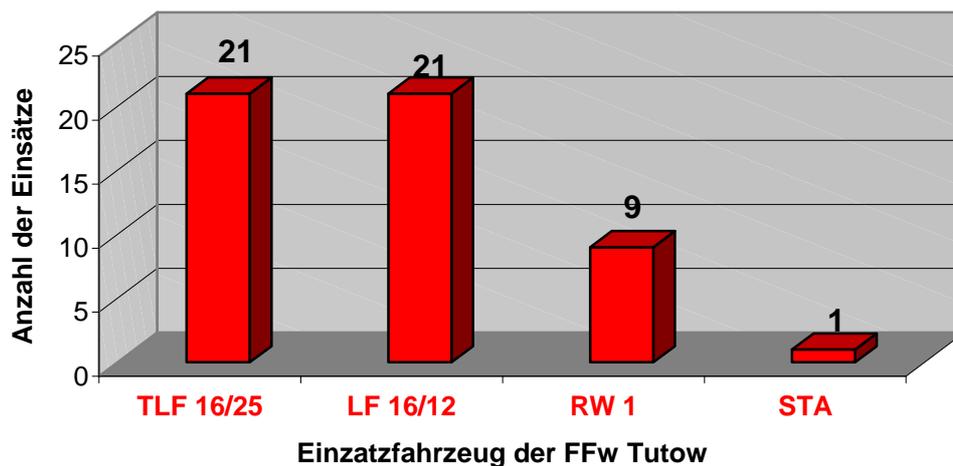
Geräte und Ausstattung

Die Feuerwehr Tutow verfügt derzeit über folgende Einsatzfahrzeuge und Anhänger:

- 1 TLF16/25,
- 1 LF 16 TS,
- 1 RW 1 (mit Teilausstattung)
- 1 Pulveranhänger,
- 1 Schaummittelanhängen,
- 1 Schlauchtransportanhänger
- 1 Feldküche



Einsätze der einzelnen Fahrzeuge und Anhänger



Wie jedes Jahr, wurde die jährliche Überprüfung aller Pumpen, Leitern, Leinen und Gurte sowie der CSA durch die FTZ Altentreptow durchgeführt.

Neuanschaffungen

11 Kameraden bekamen neue Stiefel, denn einige fast 15 Jahre alte Stiefel waren schon so gut wie durchgetreten. Ein Großteil der Neuanschaffungen konzentrierte sich im Jahr 2010 auf den Atemschutz. Jeder PA-Träger hat jetzt endlich eine eigene vorgeschriebene und überlebensnotwendige Überhose. Auch eine Sicherheitstrupptasche mit einer Fluchthaube wurde mit einem finanziellen Zuschuss vom Feuerwehrförderverein angeschafft, denn der Kellerbrand im Pommernring hat uns gezeigt, dass wir für unsere Wohnblöcke diese

Ausrüstung unbedingt brauchen. Auch ein neues Hohlstrahlrohr zum Eigenschutz des Angriffstrupps bei Flashover-Gefahr wurde angeschafft. Mit Hilfe des Vereins und unserer Kfz-Fachleute Gunnar Franck und Sebastian Dietze, wurde der Motor des LO's auf bleifreies Benzin umrüstet. Auch ein Stromerzeuger aus NVA-Zeiten wurde über den Verein für den Feuerwehrdienst flott gemacht, da das Aggregat auf dem TLF für lange Zeit defekt war. In Eigenleistung wurde weiterhin ein Hygieneboard für das TLF angefertigt.



Gebäude



Bei der Reinigung des Gerätehaus und der Außenanlage wurden von den Kameraden im gesamten Jahr sehr viele Stunden geleistet. Hierbei möchte ich einen besonderen Dank an Frau Lehmann aussprechen, die über den Verein ehrenamtlich jede Woche den Besen schwingt, um das Gebäude rein zu halten. Auch nach vielen Gemeindeveranstaltungen putzt sie allen nach, denn in der Vergangenheit gab es hierbei viele Diskussionen.



Die Auffahrt und der Parkplatz vor dem Gebäude wurde unter der Bauleitung von Kam. Urbansky durch den Verein verbreitert. Die Technik hat uns die BSD-Bauservice- & Dienstleistungs-GbR aus Greifswald zur Verfügung gestellt. Auch ein Dankeschön an Sie.

Jugendfeuerwehr

Wir haben 4 Mädchen und 16 Jungen in unserer Jugendfeuerwehr. Der Jugendwart Gunnar Franck, sein Stellvertreter Sebastian Dietze und der Kamerad René Heiden leisten hier hervorragende Arbeit. Auch von vielen Eltern höre ich, wie begeistert ihre Kinder immer von der Feuerwehr zu Hause erzählen.



Ich möchte euch danken, dass ihr den Kindern immer so tolle Ausbildungs- und auch Freizeitangebote bietet. Die Zukunft unserer Feuerwehr liegt auch in euren Händen! Einen separaten Bericht über die Jugendarbeit wird der Jugendwart halten.

Interschutz in Leipzig

Im 10. Juni sind wir mit einigen Kameraden zur Interschutz, der Internationalen Leitmesse für Rettung, Brand-/Katastrophenschutz und Sicherheit, nach Leipzig gefahren. In den fünf riesigen Messehallen und auf dem großem Freigelände konnten wir die neusten Produkte der Hersteller von



Schutzbekleidungen, Funktechniken, Fahrzeugen, Rettungsmittel und tausenden anderen Neuheiten, die das Herz des Feuerwehrmannes (-frau) höher schlagen lassen, bestaunen. Es ist einfach bemerkenswert, was für gigantische Messestände namhafter Hersteller, wie z.B. Rosenbauer, Ziegler, Dräger, Binz, Schlingmann, Haix, Swissphone, Eisemann, Hella u.v.a. (auch aus dem Ausland) präsentiert wurden. Wir haben an diesem Tag beeindruckende Bilder bekommen. Nur schade, dass wir uns bei der Haushaltslage unserer Kommunen solche Sachen nie leisten können. Aber man darf ja auch mal träumen und wer weiß, vielleicht wird ja ein Traum auch mal wahr! Für die Fahrt dort hin hat die Firma DAH Tutow GmbH ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt.

Vorbeugender Brandschutz

Von der Wehrführung wurden auch im vergangenen Jahr Gespräche mit den Leitern der DAH-Tutow GmbH, dem Pflegeheim und einigen Landwirtschaftsbetrieben geführt. Hierbei wurden auch die Brandschutz- und Feuerwehrunterlagen geprüft. Sämtliche Feuerwehrpläne und topographische Karten von unserem Bereich sind jetzt in laminiertes Form in eine Mappe auf dem TLF.

Besonders viel hatte ich mit dem Thema Solaranlagen zu tun. So habe ich an der Erstellung der Feuerwehrpläne für den riesigen, immer weiter wachsenden Solarpark mitgewirkt und war auch bei der Einweisung der Dachanlagen des Daberkower Landhofes mit dabei. Gerade die Dachanlagen nehmen auf betrieblichen Hallen, aber auch auf privaten Wohngebäuden immer mehr zu. Leider gibt es noch keine gesetzliche Grundlage, die jeden Eigentümer verpflichtet Unterlagen über die Lage von Leitungen und anderen ständig stromführenden Geräten für die Feuerwehr bereitzustellen, um uns bei einem eventuellen Einsatz nicht zu gefährden.

Die jährliche Löschwasserschau wurde auch diesmal nicht von uns vernachlässigt. Im August haben wir im Rahmen eines Dienstes alle offenen Gewässer beider Gemeinden überprüft und auch der Umgang mit dem Adapter zur Wasserentnahme aus dem Beregnungsnetz der Bentziner Ackerbau GmbH wurde noch einmal gefestigt.

Wettkampfsport

Im vergangenen Jahr haben wir beim Amtausscheid in Plötz den zweiten Platz belegt. Beim Kreisausscheid in Basepohl konnten wir dann unser wirkliches Können unter Beweis stellen und haben unsere Zeit mit einem 7. Platz weiter verbessert. Wir konnten auch feststellen, dass wir noch Reserven haben, obwohl der Verein fast 700 € in neue Wettkampftechnik investiert hat.



Einen besonderen Dank möchte ich an Alfred Klocksin ausrichten, der bis ins hohe Alter von 81 Jahren die Mannschaft trainiert hat und sich auch immer als Wettkampfrichter bei Ausscheiden zur Verfügung gestellt hat. Nun hat er seinen verdienten Ruhestand im Wettkampfsport angetreten. Seine Nachfolger werden es schwer haben, an seine Leistungen anzuknüpfen.

Kreisfeuerwehrverband



Auch im letzten Jahr waren wir mit einer eigenen Mannschaft beim Kreisfeuerwehrmarsch in Jarmen. Mit Stolz kann ich berichten: Unsere JFw hat dort bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt gleich den dritten Platz errungen. An der Jahreshauptversammlung des Verbandes und am Feuerwehrball war ich als Wehrführer auch dabei.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch im vergangenen Jahr gab es in den beiden Gemeinden kaum eine Veranstaltung bei der wir nicht dabei waren. Die Feuerwehr ist eben einer der wichtigsten Kulturträger in ihrer Gemeinde. Auch wenn dies nicht unsere Pflichtaufgabe ist, engagieren wir uns gerne, um das Gemeinschaftsleben in den Gemeinden zu stärken. Die Radtour in den Frühling, das Dorffest in Tutow, das Hafenfest in Alt Plestlin, Sommerfest im Pflegeheim, das Feuerwerk in Zemmin und der Adventsabend der Grundschule sind nur einige bei denen wir dabei waren.

Alle Veranstaltungen, bei denen wir die Versorgung absichern, laufen weiterhin unter der Schirmherrschaft des Feuerwehrfördervereins, denn somit sind die Einnahmen rechtlich abgesichert. Auch unserer Jugendfeuerwehr ist bei allen Auftritten in der Öffentlichkeit immer mit dabei.



Internetauftritt

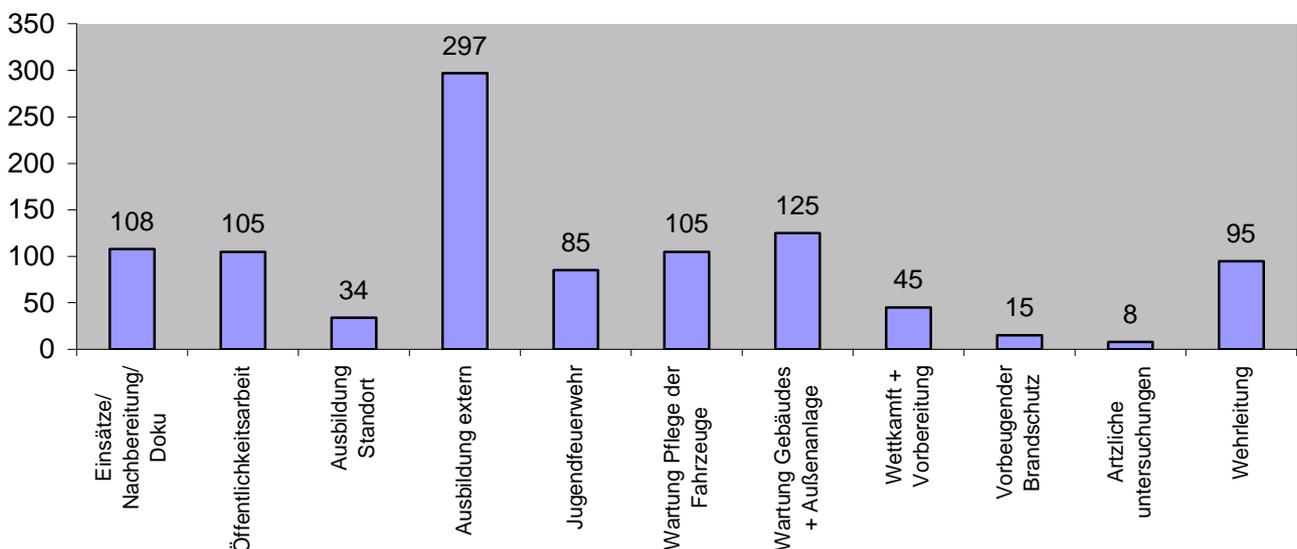
Wir arbeiten ständig daran, unsere Internetseite weiter auszubauen und immer aktuell zu halten. Hierzu werden regelmäßig Fotos von Einsätzen, Ausbildungen und Veranstaltungen auf der Seite präsentiert. Alle wichtigen Ereignisse werden kurz kommentiert.

Geleistete Stunden

Im vergangenen Jahr haben wir sehr viele Stunden geleistet:

- 108 Stunden für Einätze, anschließender Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft und der Einsatzdokumentation mit durchschnittlich über 10 Kameraden
- 105 Stunden für Öffentlichkeitsarbeit mit durchschnittlich 12 Kameraden
- 34 Stunden für die Standortausbildung mit durchschnittlich 14 Kameraden
- 297 Stunden externe Ausbildungen (Amt, Kreis, Land) 645 Mannstunden
- 85 Stunden Jugendfeuerwehr durchschnittlich 3 Kameraden
- 105 Stunden für Pflege, Wartungen und Prüfungen der Fahrzeuge und Geräte mit durchschnittlich 6 Kameraden, davon über 50 Mannstunden für die Umrüstung der LO
- 125 Stunden für Reinigungen des Gebäudes und der Außenanlage mit durchschnittlich 4 Kameraden, teilweise bis 9 Kam. für die Verbreiterung der Zufahrt
- 45 Stunden für Wettkämpfe inkl. der Vorbereitung mit durchschnittlich 9 Kameraden
- 15 Stunden für vorbeugenden Brandschutz mit durchschnittlich 11 Kameraden
- 8 Stunden für ärztliche Untersuchungen
- Auch die Wehrleitung hat 95 Stunden mit durchschnittlich 1 bis 3 Kameraden geleistet. *Zu deren Arbeit gehörte:* das Vorbereiten von Ausbildungen und Veranstaltungen, Vorbereitungen von Prüfungen, Planen von Finanzen, Gespräche mit Geschäftsführern und Leitern von verschiedenen Betrieben und Einrichtungen, Erstellen von Feuerwehrplänen, Gespräche mit der Verwaltung und dem Bürgermeistern.

geleistete Stunde im Jahr 2010



Somit wurden in Summe im Jahr 2010 ca. 4372 Mann-Stunden geleistet.

Pläne für das Jahr 2011

In diesem Jahr wollen wir die Ausbildung wieder verstärkt gemeinsam mit der FFW Kruckow, aber auch anderen Feuerwehren gestalten. Wir haben nun gegenüber den Vorjahren eine große Zahl an PA-Trägern, die ich noch erweitern möchte. Ein Schwerpunkt bei der Standortausbildung soll gesondert der Atemschutz mit PA und CSA sein. Auch 4 Plätze für die Brandhausausbildung in Malchow sind schon gebucht. Ein besonderes Augenmerk werde ich demnächst auf die Ausbildung der Führungskräfte haben, einen Gruppenführerplatz habe ich schon zugesichert bekommen. Auch für kreisliche Ausbildungen haben wir einige Kameraden angemeldet. Im Bereich Not-Dekon für unsere CSA-Träger muss die FFW Kruckow schnellst möglich daran arbeiten, die bereitgestellten Mittel einsetzen zu können. Ohne diese können wir, und werde ich auch die CSA-Träger im Alarmfall nicht einsetzen. Wir müssen hier schnellst möglich eine Lösung finden. In diesem Jahr soll die Digitale Alarmierung im „noch Landkreis“ Demmin eingeführt werden. Ich hoffe, dass der Übergang reibungslos klappt. Eine wichtige Rolle wird die Kreisgebietsreform dieses Jahr auch für uns spielen. Wir werden aus einer funktionierenden Struktur herausgerissen. Überall schließen sich Kreisverbände zusammen die gemeinsam Ihre Positionen vertreten können. Wir sind zwei Ämter, die sich irgendwo anschließen und sich auch unterordnen müssen. Alle alten Verbände haben noch Ihre Anlaufstellen, die sicher nicht von einem Tag auf den anderen ihre Arbeit einstellen werden. Wir wissen nicht, an wen wir uns ab September wenden sollen und wo wir kreislich ausgebildet werden und was ist mit den Lehrgängen die wir für dieses und auch nächstes Jahr als Bedarf an den Landkreis Demmin gemeldet haben. Bis jetzt stehe ich im Dunkeln. Es kommen keine Informationen an die Wehrführer, wie es für uns weitergeht und wer für uns zuständig ist.

Die angespannte Haushaltslage der Gemeinde zwingt auch uns, an allen Ecken und Enden zu sparen. Eine Stützpunktfeuerwehr dieser Größenordnung mit den uns gestellten Aufgaben arbeitsfähig zu halten, erfordert fast magische Fähigkeiten. Ich kann versichern, dass wir das wenige Geld sinnvoll und gewissenhaft einsetzen. Wir vergleichen Preise und kaufen nur das, was wirklich nötig ist. Ich bin auch bereit zu sparen, wo es möglich ist. Fast 80 Prozent unserer Ausgaben sind feste Kosten die ich nicht beeinflussen kann. Aber eine weitere Kürzung der restlichen Mittel, wie es einige gerne hätten, würde dazu führen, dass die gesetzliche Pflichtaufgabe der Gemeinde nicht mehr gewährleistet werden kann. Und ich

werde auf keinen Fall bei der Sicherheit der Kameraden sparen. Aber ich bin mir sicher, dass beide Bürgermeister die Notwendigkeit erkennen und mich weiterhin unterstützen, ihre Pflichtaufgaben für sie durchzuführen

Danke

Ich möchte allen Kameraden für die geleistete Arbeit und ihre Einsatzbereitschaft danken. Es ist nicht selbstverständlich, so viele Stunden seiner Freizeit für ehrenamtliche Tätigkeiten zu opfern. Ein besonderer Dank geht an eure Familienangehörigen, die viele Stunden auf euch verzichten mussten. Denn ohne ihr Verständnis könnten wir keine Feuerwehrarbeit in der Gemeinde leisten. Ihr habt im Jahr 2010 sehr gute Arbeit für die Feuerwehr Tutow geleistet. Ich bin stolz Wehrführer dieser gut funktionierenden Feuerwehr zu sein.

Einen Dank auch an unsere beiden Bürgermeister. Ich kann immer mit ihrer Unterstützung rechnen. Auch auf die sehr gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes und des Kreiswehrführers konnte ich immer bauen. Ich weiß nicht, ob es im neuen Landkreis wieder so gut funktionieren wird, denn dort kennt uns fast keiner. Einen Dank auch an den Feuerwehrförderverein und allen Partner der Feuerwehr, die uns jedes Jahr unterstützen.

Danke für Eure Aufmerksamkeit!

Tutow, den 26.02.2011



Mathias Kunicke

Wehrführer